

Pfropfen, pfpfen, pfpfen

Beitrag von „Karl1“ vom 6. Juli 2014, 15:21

Hallo,

hier soll eine Übersicht geschrieben werden über meine Vorgehensweise beim Pfropfen und Vermehrung.

Was soll mit dem Pfropfen erreicht werden, soll es nur zum Lernen dienen, ist es der Beweis, das kann ich auch oder bezweckt man hier eine gezielte schnellere Aufzucht bestimmter Sorten.

Als Basis für meine Echinopsis Hybridensammlung stehen immer noch die EH Schick. Diese Zuchtreihe von Dr. Bob Schick ist für viele Züchter seit guten 15 Jahren ein guter bis sehr guter Zuchtpartner. Viele neue Züchtungen sind damit entstanden. Jetzt werden zunehmend zu den Schick gute Neuzüchtungen der letzten Jahre mit eingekreuzt.

Habe die Bilder (40) zu dem Text bisschen geordnet.

1. Blütenmeer
2. Echinopsis im Bestand
3. Kindel bewurzeln
4. Kindel bewurzeln ohne seltene Sorten
5. Stümpfe zur Kindelgewinnung
6. Pfropfungen auf EH.

Hylos undatus

Dieses Jahr wurde mit Sämlingen probiert, lose aufgesetzt, unter leichten Druck.
Kindel lose aufgesetzt und auch unter leichtem Druck.

Perskiopsi (k

█ Zitat

ellermanii)

Dieses Jahr wurde mit Sämlingen probiert, lose aufgesetzt, unter leichten Druck.
Kindel lose aufgesetzt und auch unter leichtem Druck.

Opuntia humifusa

Mit was für Methode komme ich zu recht und mit welcher erreiche ich die besten Ergebnisse?

EH Pfropfungen.

EH. als Unterlage ist schnell selbst heran ziehbar. Das Wachstum der kleinen Kindel . ~ 1 cm wird meist nur um 10 Tage unterbrochen und schon geht es weiter. Der Umweg über Wurzeln antreiben dauert meist 6-8 Wochen und zum Herbst klappt es oft nicht mehr.

Dieser Vorgang ist für das Wachstum der Sorte nicht erforderlich, es spart dem Züchter viel Zeit.

Die Stümpfe können bei den Tiefpfropfungen mit der Zeit im Substrat verschwinden.

Karl

Beitrag von „Karl1“ vom 6. Juli 2014, 17:59

Hallo,

EH. sind besprochen worden. Möchte noch hinzufügen, Pfropfungen auf EH. können ein Blütenbeginn um 1 Jahr beeinflussen.

Nach meinen Beobachtungen geht eine Pfropfung auf diese Unterlage meist nur bis Juli. Im August werden die Pfröpflinge oft nicht mehr angenommen.

Sie kleben nur.

Hylos undatus

Diese Art bietet sich als Unterlage an. Hier sollte der Sämling in der Nähe an der Triebspitze aufgesetzt werden.

In tieferen Regionen sind die Leitbündel stark verhärtet.
Bei dieser Methode hatte ich wenig Erfolg mit Sämlingspfropfungen.

Es erfordert viel Wärme, ein beheizbares Quartier ist von Nöten.
Auch mit Kindel lose aufgesetzt brachten keinen Erfolg.

Mit Befestigung mit Gummis war auch nichts. Dann habe ich mit Gewichten gearbeitet. 2 Schrauben verbunden mit einer Schnur wurden über das Kindel gelegt. Dieses geringe Gewicht reicht aus. Damit konnte ich am meisten gute Ergebnisse erzielen. Das Wachstum der Kindel hält sich aber in Grenzen. Die Bilder sind nach 2 Monaten gemacht worden.

Karl

Beitrag von „muddyliz“ vom 6. Juli 2014, 19:22

Hallo Karl,

das Pflöpfen von Sämlingen habe ich aufgegeben und lasse Darwins Prinzip walten, survival of the fittest. Bei Seleni als Unterlage haben sich bei mir die selbst gebastelten Pflöpführchen bewährt. (Bild 1)

Ich pflöpfe aber jede Menge Kindel und Teilstücke zwecks Vermehrung. Gerade bei kleinen Kindeln und dünnen Unterlagen, welche keinen großen Druck durch Gummis vertragen, haben sich

<http://www.hybridenforum.com/forum/showthread.php?t=2052>

Mittlerweile habe ich die Furnierstreifen durch dickes Plastik ersetzt, gibt's als "Glas von der Rolle" in Baumärkten. So kommt noch Licht an die Pflöpflinge, und ich kann durch die Anzahl der Muttern den Druck an den jeweiligen Pflöpfing anpassen. (Bild 2)

Beitrag von „Astrophytum“ vom 6. Juli 2014, 19:25

Hallo Karl,

schöne Arbeit hast du dir da gemacht. Der Hylo ist eigentlich als Unterlage gut. Mir kindelt er zu stark und ist zu instabil deshalb habe ich ihn nicht mehr. Im Versuch ist jetzt bei mir ein Selenicereus der setaceus. Etwa Fingerdick und Kindel fast nie. Der Schub ist auch nicht schlecht evtl etwas hinter Hylo Pereskioopsis und selenicereus grandiflorus.

Freu mich schon auf die Fortsetzung deines Berichtes, pflöpfen ist immer ein interessantes Thema.

Grüsse Heinz

Beitrag von „paco“ vom 6. Juli 2014, 19:29

Hallo Karl

Ich Pflöpfe auch viel auf Hylocereus der von hier stammt (Dominikanische Rep.).Tip wenn du Hylos nimmst die grösser sind ist das Wachstum mit Wärme und genug Wasser enorm.Ein vergleich (Bild 1 u 2)zu deinen Pflöpfungen,meine sind 3-4 Wochen alt,und haben eine grösse ca. 4-9cm.Das Bild 3 ist ein Tricho 5 Monate alt und 18cm hoch.

Gruss Günther

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 08:31

Hallo,

Danke für die Beteiligung am Thema.

Es kommt darauf an wie das Klima ist und auf die Methoden bei der Arbeit. Nur Hylos ist noch wackliger als Selenis.

Jeder muss für sich das beste heraus finden. Womit er nicht zu recht kommt wird verworfen.

Karl

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 09:32

Hallo,

Sämlingspfropfungen.

Wollte mich hier auch ausprobieren, was geht bei mir und auf welchen Unterlagen erzielt man gute Ergebnisse.

Für meine Arbeitsweise brauche ich die Sämlingspfropfungen nicht.

Ich mache mit chlorotischen, bunten Sämlingen oder mit Astros nichts.

Für EH und TH Züchter ist es schon interessant was Kreuzungen von vorhergehendem Jahr erfolgreich waren. Sie sparen dadurch viel Zeit bis zur ersten Blüte ein.

Es wurde auf Pereskopsis und Opuntia humifusa gepfropft mal mit Druck und auch nur aufgesetzt. Meine Sämlinge waren zu dem Zeitpunkt schon 3 Monate alt.

Es erfordert eine ruhige Hand und gutes Augen. Mit beiden ist bei mir nicht mehr viel los.

Die Sämlinge welche etwas geworden sind brachten enormen Zuwachs besonders auf Opuntia humifusa.

In 2 Monaten eine HWH Kreuzung auf 3 x 6 cm Größe.

Perekiopsis habe ich eine Sorte verwendet mit breiten glänzenden Blättern. Der Stiel hat bei vielen Bleistift stärke. Die Sämlinge wurden erst um den 15.06. aufgesetzt.

Karl

Beitrag von „pafra“ vom 7. Juli 2014, 09:40

Hallo Günther,

sehr interessant deine Bilder. Wenn das Wachstum bei dir derart ""explosiv" ist, braucht man nicht nach anderen Lösungen suchen.

Ich habe bei beiden Unterlagen im Winter Probleme. Im dunklen Keller wird es leider manchmal zu kalt. Nachdem dies ein Gemeinschaftsraum ist, kann und darf ich da nicht temperieren.

Leider hatte ich mit beiden Unterlagen schon wiederholt Totalverluste.

Auch jusbertii als Unterlage ist bei mir empfindlich, diesbeuügl. Propfungen muß ich im Regal ganz oben überwintern.

mfg

Franz

PS:

Hallo Ernst,

deine Propfröhrchen sehen meinen aber verdammt ähnlich 😊 weißen Schlauch aus dem Bauhaus in verschiedenen Stärken.

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 09:52

Pfropfen auf *Opuntia humifusa*

Viel Züchter geben ja andere Sorten bei den *Opuntia* als gute Unterlagen an.

Ich habe es mal mit dieser versucht.

1. Der Vorteil lag bei mir in der Frosthärte dieser *Opuntia* Sorte. Habe meine Ohren den ganzen Winter im GWH belassen, trocken mit einer Folie abgedeckt.
2. Weitere Vorteil ist die schnelle Bewurzelung der Ohren. Von Anfang Mai bis Anfang Juli habe ich drei mal geschnitten. Innerhalb von 14 Tagen kamen schon die Wurzeln.
3. Wenige Dornen, man kann gut mit den Ohren arbeiten.

Gibt es auch Nachteile, na klar.

Die Leitbündel liegen sehr weit am Rand, da muss ein Kindel schon überm Rand stehen. Bei mir sind einige nichts geworden, weile der Gummi sie zu sehr nach innen gezogen hat.

Es tat sich bis zu 3 Wochen nichts, aber danach geht die Post ab.

Kindelzuwachs in 2 Monaten bis zu 5 cm. Womit kann man solches Ergebnis erzielen. Die ersten davon wurden schon geschnitten.

Für meine Ziele das optimale Ergebnis. Neue Austriebe der Unterlage wurden immer entfernt,

ob das nötig ist muss ich ausprobieren.

Karl

Beitrag von „Gotthard“ vom 7. Juli 2014, 09:58

@ Karl, Du schreibst: "Die Sämlinge welche etwas geworden sind brachten enormen Zuwachs besonders auf Opuntia humifusa". Meine Frage: Hast Du auch schon mal auf winterharte Oputien gepfropft? Wie sieht es damit aus? Wird da eventuell etwas von der Winterhärte der Opuntie an die Pfröpfe weitergegeben? Vielen Dank für die Beantwortung. Lg, Gotthard.

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 10:14

Hallo.

jetzt noch paar Sätze zur weiteren Arbeitsweise.

Ich bin vor allem auf Vermehrung von den 30 seltenen Schicks und meiner Vermehrungslinie aus. Diese sollen gute Ergebnisse bringen, damit allen Liebhabern der EH diese auch zugänglich sind. Ist nicht einfach, aber ich komme voran.

Von den größeren Kindel 5 cm auf Opuntia habe ich schon den Kopf entfernt.

Kein Teil der seltenen Sorten darf hier verloren gehen. Die Köpfe wurden sofort auf unbrauchbare EH aufgesetzt.

Denke mit diesen Ausführungen zum Thema Pfropfen habe ich meine Sichtweise zu den Unterlagen und damit verbundenen Zielen erhalten.

Für mich werden EH und Opuntia humifusa in Zukunft die besten sein.
Jetzt muss ich nur noch sehen bis wann und wie lange Opuntia gut ein Kindel an nimmt.
Damit man noch bis Anfang September damit arbeiten kann.

Karl

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 10:21

Hier die Bilder

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 10:27

Hallo.

Opuntia humifusa ist winterhart.

Denke da wird nichts weiter gegeben.
Ist ein Teil auf Kälte empfindlich geht es verloren.

Für mich ist es schon ein Vorteil, wenn ich die Unterlagen im GWH belassen kann und nicht der wertvolle Platz im Haus verstellt wird.

Karl

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 11. Juli 2014, 17:57

Hallo Karl,

an der Stelle mal ein großes Lob und Dank für deinen Beitrag.

Ich finde es immer Klasse wenn die "alten Hasen" aus dem Nähkästchen plaudern.

Da können wir Jüngeren doch immer noch was von lernen.

Interessant finde ich vor allem das Pfröpfen auf Opuntie, wo man gleich mehrere Pfröpflinge platzieren kann.

Ich habe bereits beste Erfahrungen mit Selenicereus grand. gemacht.

Insbesondere bei Sämlingen und kleinen Kindel. Die gehen da echt ab !

Zudem nimmt Selenicereus super an. Pfröpflinge sitzen meist schon nach 4 Tagen fest. Und reichlich Unterlagen kann man sich selber auch ziehen, das Zeug wächst ja wie Unkraut. Bei größere Kindel greif zu jusbertii. Der Schiebt auch richtig gut.

LG Andy

Beitrag von „Hardy“ vom 11. Juli 2014, 22:26

auch ich möchte mich für die ausführliche Anleitung bedanken.

ich habe heute gepfropft 🤖

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 2. August 2014, 17:30

Ich hänge mich einfach mal mit dran und möchte ein paar meiner eigenen Pfröpfungen auf

Selenicereus grandiflorus vorstellen.

Bild 1 zeigt ein Vergleich zwischen einem jungen Trichocereus (pachanoi) und Selenicereus als Unterlage. Ich habe dazu 2 gleich große Sämlinge einer Kreuzung gepfropft. Schön zu sehen wer hier die Nase vorn hat.

Weiterhin habe ich noch eine LH und die Bex141 gepfropft Bild 2 links bzw. rechts.

Die gehen Alle richtig gut ab.

Für kleine Kindel und Sämlinge kann ich den Selenicereus als Unterlage bestens empfehlen.

Auch das Pfropfen gestaltet sich recht einfach.

Hatte mit ihm noch keine Ausfälle.

LG Andy

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 10. August 2014, 21:38

Heute habe ich mich mal an eine Hochpfropfung gewagt.

Nachdem sich der nun gut 50cm große Kumpel (thelegonus-hybr.)

die letzten zwei Jahre blühunwillig zeigte, war er heuer fällig. 😞

Ich hoffe mal, das er sich als Unterlage besser macht.

Als Pröpfling kam ein Sämling vom Heinz zum Einsatz.

BHB 2010.06 Märchenfee x Königin Luise

LG Andy

Beitrag von „Karl1“ vom 14. August 2014, 18:06

Hallo an alle,

Andy, so perfekt sind die alten Hasen nicht. Ich musste auch erst probieren was für meine Zwecke gut geht.

Kindel müssen gut angenommen werden, schneller Zuwachs der Kindel, wenig Verluste durch Fäulnis.

Auf EH ppropfen geht gut, aber diesen Zuwachs bei den Opuntia humifusa ist schon enorm.

Möchte heute mit den Ppropfen auf Opuntia humifusa fortfahren, denn mit dieser Unterlage komme ich gut zu recht.

Nach dem 4. Mal schnippeln sind nur noch kleine Stücke übrig und ich musste zu kaufen. (Bild 6)

Denke dem Verkäufer bleibt das Herz stehen, wenn er sieht was ich daraus gemacht habe. (Bild 1 und 2)

Die Ausbeute von neuen Ohren. (Bild 3)

Ohren zum Bewurzeln. 10 Tage abtrocknen lassen und ab der 3 Woche sind schon Wurzeln zu sehen. (Bild 4 und 5)

Ppropfungen 1 Monat alt (Bild 7)

Ppropfungen 2 Monate alt (Bild 8, 9 ,10)

Beitrag von „Karl1“ vom 14. August 2014, 18:10

Pfropfungen von Anfang Mai (Bild 11, 12, 13, 14, 15)

Hatte bei vielen 3 Kindel gesetzt und musste schon nach 2 Monaten das mittelste Kindel entfernen der Platz reichte nicht mehr.

Konnte schon Kindel auf der Unterlage schneiden und habe auch nach 3 Monaten das 2 Kindel entfernt. (Bild 16)

Sämlingspfropfung habe ich Anfang Mai durchgeführt, mit weniger Erfolg.

Hier einige gelungene Pfropfungen Mit Sämlingen aus meinen Kreuzungen und auch HWH Kreuzungen. Bild 17, !8)

Hoffe mit dieser Folge konnte ich viele Hybriden Freunde überzeugen.

Gruß

Karl

Beitrag von „muddyliz“ vom 19. August 2014, 19:45

Habe mal wieder ein wenig für Vermehrung gesorgt. Unterlagen für die größeren Stücke sind EH und LH, für die kleineren Pfröpflinge Borzicactus und Weberbauerocereus. Bei den beiden letzten bin ich mal gespannt, ob und wie die's bringen.

Beitrag von „Ann-Kathrin“ vom 19. August 2014, 21:26

Wow, das sieht richtig gut aus! 🍷

Beitrag von „Bravo-CLIA“ vom 22. September 2014, 02:07

Hello Karl
the Opuntia humifusa is amazing! 🤖
My friend said this is with many spine. And they got seeds
from Piltz and S.Brack.
Due to its spine, they use it not so many.

Beitrag von „Pieks“ vom 22. September 2014, 14:16

Hi Yunhan,

right, the spines are horrible but the graftings grow enormously.
I never wear gloves while grafting or potting cacti but when grafting on humifusa-stocks there
is no way without...

Cheers,

Tim



Beitrag von „Bravo-CLIA“ vom 23. September 2014, 03:20

Hello Tim

You use the Pereskopsis?

I grafted seedlings on that and met spines, it is affordable to me. And my friends are get used to that spine, but he not use the Opuntia humifusa.

Maybe this could be a solution, use the fire to burn the spine.

I put a Zipper with fire close to my TH, and its spine burned away, it not hurt the body at all. It just takes less that 1 Seconds.

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 31. Juli 2016, 14:34

Vor fast zwei Jahren hatte ich hier in Beitrag #17 meine erste Hochpfropfung vorgestellt. Heute will ich dazu mal ein Update geben.

Der Pfröpfung hat sich toll entwickelt, misst nun 25cm in der Höhe und hat drei Blütenansätze gebildet.

Zur Unterlage kann ich nur sagen, das sich Thelegonus-Hybriden scheinbar sehr gut für Pfropfungen eignen. Guter Schub, kurze kräftige Bedornung wo sich leicht die Gummis befestigen lassen und die Mitte sinkt nach dem Schneiden nicht ein.

Grüße Andy

Beitrag von „LEM“ vom 1. August 2016, 22:10

Opuntia humifusa has several advantages: easy multiplication, small paddles (occupy small pots), easy engraftment of the grafts, resistance to cold / moisture / diseases, rapid rooting. But there are some disadvantages: in winter, the paddles shrink a lot, the graft grows rapidly initially and then slows down, are not a long-lived rootstock (sometimes dry out; they are not adequate to support the weight of a adult graft), high summer's temperatures stop their growth.

I avoided these problems by using another opuntia (perhaps it is Opuntia cardiosperma?). Only small flaws: it is less resistant to the cold of O. humifusa (but it bears occasional frosts down to 4-5 degrees below zero) and requires more space.

To achieve a stronger growth graft, I recommend you choose a large paddle, one year old, and

do not cut it too low. Greater will be the photosynthetic surface, greater will be the force imparted to the grafted bud.

Beitrag von „matteo2g“ vom 2. August 2016, 13:43

Ciao Massimo,
thanks for your post, I agree about O. humifusa. I have no experience with the other opuntia you mention, can you show some picture?
grazie ciao
matteo

Beitrag von „LEM“ vom 5. August 2016, 21:29

[Zitat von matteo2g](#)

Ciao Massimo,
thanks for your post, I agree about O. humifusa. I have no experience with the other opuntia you mention, can you show some picture?
grazie ciao
matteo

Hello Matteo,

it's this one: